



Medienmitteilung

TOP HOLZ – „hier ist der Baum gewachsen, hier wird er verarbeitet“

Das Top Programm Holz am 29. Juni 2011 zu Gast bei der Bernhard Holzbau AG in Davos Wiesen.

Die Bündner Holzwirtschaft bewegt sich auch ohne Sägereistandort Domat/Ems zukunftsorientiert. Getreu dem Motto „jetzt erst recht“ gastiert das Top Programm Holz am 29. Juni 2011 bei der Bernhard Holzbau AG in Davos Wiesen und zeigt wie innovativ lokale Holzverarbeiter den einheimischen Wertstoff Holz einsetzen. Der Fokus der gesamten Veranstaltung steht unter dem Aspekt der regionalen Wertschöpfung. Die Holzbauunternehmung Bernhard Holzbau AG feiert dank einer konsequent auf Qualität und Kundenbedürfnisse ausgerichteten Firmenphilosophie eine 60-jährige Erfolgsgeschichte.

Gastgeber Bernhard Holzbau AG

Alles unter einem Dach. So lässt sich das vielfältige Tätigkeitsspektrum der Bernhard Holzbau AG kurzum umschreiben. Sämtliche Arbeiten vom einschneiden der Stämme bis hin zum Bau von Möbeln, Dachstühlen, Holzhäusern und Küchen werden von der Firma selbst ausgeführt. Bernhard Holzbau AG lebt den integrierten Standort vom Baum bis zum fertigen Produkt schon seit Jahren vor. Was im grossen industriellen Massstab in Domat/Ems nicht funktioniert hat, wird im Kleinen lokal schon seit jeher erfolgreich umgesetzt: „hier ist der Baum gewachsen – hier wird er verarbeitet“.

Der Betrieb beschäftigt heute rund 30 Mitarbeiter und wird von Hans Bernhard in der zweiten Generation zusammen mit seinem Team geführt. Mit Hilfe von modernen CNC-gesteuerten Maschinen werden Möbel, Türen und Fenster in höchster Präzision hergestellt. Seit kurzem ist das neue CNC Bearbeitungszentrum HOMAG Typ BOF 211 bei der Bernhard Holzbau AG in Betrieb. Mit dem Grusswort durch den Landammann der Landschaft Davos Hans Peter Michel wird an der Veranstaltung das neue Bearbeitungszentrum eingeweiht und auch gleich auf die Probe gestellt. Aus einem Stück einheimischem Lärchenholz auf welchem der Landammann seine Unterschrift gibt entsteht im Laufe der Veranstaltung ein Holzfenster. Der Geschäftsführer Hans Bernhard betont in diesem Zusammenhang auch die Wichtigkeit von steter Weiterentwicklung: „der Blick in die Zukunft ist für ein Unternehmer von entscheidender Bedeutung. Man muss bereit sein, den technologischen Fortschritt erfolgreich zu nutzen und neues auszuprobieren, darum haben wir uns entschlossen in das neue CNC Bearbeitungszentrum zu investieren.“ Philipp Bosshard der Spartenleiter Holzbau der Firma zeigt in seinem Referat auf, dass die Firma wenn immer möglich der Rohstoff Holz vor Ort beschafft. Der Betrieb setzt auf Regionalität als Chance und trägt daher auch das Herkunftslabel „zertifiziert nach Graubünden Holz“.

Regionale Wertschöpfung

Dass regionale Wertschöpfung nicht auf eine Firma eingegrenzt werden kann, zeigt Hans Peter Hoffman in seinem Input Referat auf. Hans Peter Hoffmann ist Mitinitiant der „BierVision Monstein AG“. Mit der „BierVision Monstein AG“ setzten vier Initianten ein ehrgeiziges und nicht ganz einfaches Unterfangen in die Tat um und verwandeln seither Monsteiner Quellwasser in Bier. Hans Petter Hoffman zeigt in seinem Referat auf, warum zuhinterst in der Landschaft Davos, im globalisierten Brauereimarkt, die Gründer von BierVision Monstein AG auf regionale Wertschöpfung, nachhaltige Werte und Arbeitsplatzbeschaffung in einem Randgebiet setzen. Für ihn gilt Regionalität als echte Chance und soll gesamtheitlich betrachtet werden.

Die Bündner Holzwirtschaft auch ohne Sägewerk in Domat/Ems zukunftsfähig

Aus unserem nachwachsenden Rohstoff bzw. Wertstoff Holz werden hochwertige Lösungen für den Bau und das Handwerk gemacht. Graubünden hat dank seinen Wäldern und dem starken Holzverarbeitenden Gewerbe gute Chancen, zu einem eigentlichen Holzkompetenzkanton zu werden. Jetzt erst recht: die industrielle Verarbeitung im grossen Stil ist am Standort Domat/Ems Geschichte. Die lokale ressourcenoptimierte Holzverwertung steht dank Investitionen in neue Technologien, wie das die Bernhard Holzbau AG mit der Betriebserweiterung zeigt, für die Zukunft unserer Holzwirtschaft und das mit einer unglaublich hohen regionalen Wertschöpfung. Die ganze Holzbranche hat die Zeichen der Zeit erkannt und steht branchenübergreifend geschlossen für eine Mehrnutzung von Bündner Holz ein. Michael Gabathuler, Geschäftsführer von Graubünden Holz, betont denn auch in seiner Begrüssung: „die Regionalität der Holzwirtschaft hat in dieser Woche noch stärker an Bedeutung gewonnen. Jetzt gilt es in der Verarbeitungskette Holz sich gemeinsam für die regionale Holzverwertung einzusetzen.“ Die Bernhard Holzbau AG im Landwassertal macht es deutlich: Holz bietet mehr als Behaglichkeit und Wärme. Dank gezieltem, sinnvollem und wertsteigerndem Einsatz werden Möbelstücke, Wand- oder Bodenbeläge, Fenster wie auch Türen, ja ganze Holzhäuser nach den Wünschen der Kunden individuell realisiert und dies mit möglichst grosser regionaler Wertschöpfung.

Bildlegende:

Bild1: Holz als Wertvoller Rohstoff: integrierter Kreislauf vom Baum bis zum fertigen Produkt. Die Firma Holzbau Bernhard AG bietet vom einschneiden der Stämme bis zur fertigen Küche, Möbel oder Holzhaus alles aus einer Hand an.

Bild2: Die Bedeutung der regionalen Wertschöpfung den Besuchern näher gebracht haben: (v.l.) Hans Peter Hoffmann, Mitinitiant BierVision Monstein AG; Hans Peter Michel, Landammann Landschaft Davos; Michael Gabathuler, Geschäftsführer Graubünden Holz; Hans Bernhard, Geschäftsführer Bernhard Holzbau AG; Philipp Bosshard, Spartenleiter Holzbau Bernhard Holzbau AG

Kontakt für Rückfragen:

Michael Gabathuler, Geschäftsführer Graubünden Holz
 Telefon: 081 300 22 30, Mobile: 079 668 35 88, E-Mail: info@graubuendenholz.ch

